**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 26 (1900)

**Heft:** 34

**Artikel:** Der deutsche "Weltgeneral"

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-436325

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 21.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ich bin der Düfteler Schreier Und muß mich wundern genug, Daß das Wappenzeichen der Kappe Verschwindet im Kanton Bug;

Die Rappe, die dente gar fparlid, Sie war den Bugern ju klein, Einen Mantel wollen fie weben, B'ift nobler und kleidet gar fein!

Im Cande der Candtwing und Wickart, Ist jest fertig die lette Naht. Bum Mantel der driftlichen Liebe Für einen Regierungsrat.



#### Tierquälerei. (Schwarze Cafel.)

1. Beinrich Dogelimorder, Candwirt im Cotenriet hat mit einem Stein 7 Kabisraupen zerquetscht. Man begreift die Brutalität einer folchen handlung erft, wenn man bedenkt, daß es einer folchen Beffie einmal in den Sinn kommen fann, mit 7 Mitmenschen oder sogar mit einem Dorftandsmitglied des Cierschutzvereins gleich zu verfahren.

2. hans Beinrich Blutegel, Lumpensammler in Zurich II, hat fein Hundefuhrwerk 2 Monate lang nicht geschmiert. (2. Rückfall.)

3. Die Nordoftbahn hat am Pfingstmontag eine Lokomotive, die bereits völlig erschöpft von Basel fam, noch als Vorspann nach Winterthur geschickt.

4. Botthilf Seelensieder, Candwirt im Begenacker, Mitglied des Tierschutyvereins, hat seinen schon hochbetagten "Munni" in Gegenwart von anderm Rindvieh gedugt. Er wird aus dem Derein ausgestoßen.

5. Uttila Liebeskind, Geschäftsreisender von Mulhausen, hat am 21. Inni ein noch gang junges Delo (1/2 Jahr alt) eingesprengt, daß es abgethan werden mußte.

6. Die Stadtverwaltung hat lettes frühjahr in einem Cokal die hundebezeichnung vornehmen laffen, wo erwiesenermagen eine ungenügende Dentilation ift und die Wirtsleute im Umgang mit der geehrten Tierwelt nicht den nötigen Caft besitzen.

"Es heißt, der junge König v. X. fühlt fich allein nicht ftark genug, er wird fich einen Compagnon nehmen."

"Zum Regieren ?" "Nein, jum Beiraten."

#### ----

#### Wo ist nun der Klügste?

"Burra - Peking ift entfett!"

"hm — sogar doppelt!"
"Wieso?"

"Na - von den Derbundeten und über die Derbundeten!"

"Uch so - wohl wegen der Hunnenart?"
"Und ob!"

"Da werden fie ja wohl nun jleich gerschmettert gu Boden fallen und auf den Knieen um Gnade fiehen?"

"Und Pardon wird dann nich jejeben!"

"So - wenn fie das wiffen, laffen fie vielleicht die jange Kniefal-

"Ohne Wahl keine Qual - 's bleibt ihnen eben nur die weitere Miederknallerei!"

"Allerdings - wo fein Kluger is - - "

"Ift auch fein Nachgiebiger!"

Horsa.

Die Reiterei im Schweizerland War nie als erfte Macht bekannt. Der Schütze und der Kanonier, Die, hieß es, ftehen über ihr. Bingegen der Schweizerehre zu Liebe Steht's Rößleinspiel in Gunft und Betriebe.

Kaiser Wilhelm hat dem General Waldersee befohlen, wie Uttila mit feinen hunnen in China gu haufen.

Uttila benutte bekanntlich die Schadel seiner feinde als Trinkbecher. Wird Walderfee auch die Töpfe an den Schädeln dranlaffen?

## Die Suppe.

Der Gemeinderat von Bolligen (Bern) hat den Rekruten am Tage der Mushebung eine Suppe verabreichen laffen.

Wir wollen hoffen, daß Unterschiede gemacht werden. Die Schuten erhalten Suppen von Chocolade Dulver, die Reiter Pferdebruhe, und die Urtillerie Suppe mit Knödeln (Kugeln). Durchaus absehen sollte man davon, den Refruten Krebsjuppe vorzusetgen, da die Borliebe der Krebse für Ruckwärtsbewegung einen ungunftigen Einfluß auf die Geniegenden ausüben kann.

#### Denkstein.

Soll Rühmliches von Dir einft die Geschichte melden, So folge meinem Rat: Un Borften nicht erkennt man einen Belden. Man fennt ibn an der Chat!

#### Das ahnungsvolle Pumpgenie.

Der Sultan hat icon wieder wegen der Urmenierunruhen. Entschädigungen von Umerika gemahnt werden muffen - er gahlt eben nicht!

Dieser verschlagene Kaffeeturke rechnet ficher anläglich der chinesischen Wursteilerei auf einen Weltkrieg und damit auf ein - Weltmorato. Adam Riese

## Un die "fainen" Kulturhandlungsreisenden.

Wir wiffen aus dem perfonlichen Derkehr, daß Aufdringlich feit uns als die läftigfte Bemeinheit erscheint.

Danach kann fich Jeder eine Dorftellung machen, welche Gefühle die Chinefen gegen ihre "Pächter" erfüllen muffen -

#### 

# Der deutsche "Weltgeneral".

Michel bleibt doch "Michel"! jest holt er für die Undern die gelben Kaftanien ans dem gener — mit feiner beften Hand!

#### Burentrect.

Jawohl, die Buren wollen "trecken", d'ran thuen fie gar völlig recht, Denn keine fremde fann fie ichrecken, wo freiheit winkt und Menschenrecht! Nach guter, alter Dater Sitte wird eingespannt der ftarke Stier Mit Weib und Kindern in der Mitte, heißt's "vorwärts denn, nur fort von bier! Wohl hängt das Herz an alter Scholle, wo Krämervolk den Ranb fich teilt, Denn unferm harten Burengrolle die Wunde ichwer nur wieder heilt. Die freiheit wolle er uns bringen, das Recht — Civilisation -Micht luftern sei nach Silberlingen — so log gar frech Albions Sohn. Uch nein! Schon längst wir wußten's beffer, nur Gold, Diamanten lockten fie, Die Känderräuber wetten 's Meffer, ein Mein und Dein nicht kennen fie. Kein fremder himmel unter Wilden erschrecket uns, noch Weib und Kind; Wozu die furcht, wenn das die milden civilifierten Dolker find! Civilifation durch - Schlachten, die einzige Kultur aus Weft, Statt Recht und freiheit - ja fie brachten die Syphilis und - fcmarge



Chueri: "Rägul, ihr geined icho no emol, das i a Campfichwalbe driniefahrt."

Rägul: "Es ift aber a langwilig die Bit ber und fab ifch."

Chneri: "In Giduld, es git iet dann fco Baselidang."

Rägul: "Er wärdid mer wieder eine wellen aga?"

Chueri: "Die luter Woret. Will mer iet a fo en mufifalijde Brefident vom Stadtrot hand, gits ietz denn es Klavier is Rotbus ie.

Rägul: "Zu was? Wuffeds mit euserem Geld —"

Chueri: "Derhebed, das verstönd ihr nud beffer. Wämer nämli es Klavier hand, fo domed d'Stadtrotsverhandlige viel wohlfeiler weder bis dar. Bis iet hat nu eine no em andere conne rede. Hargage bim Gjang mit Klavierbigleitig dond, wenn's fot ernoderet, 4 mitenand s'Wort ergrife. Es hat grad eine gfeit, bim Dr. Amsler und bim frey-Mageli alei schlög 's Klavier in erfte dru Mole scho use und fab schlögs es. Bhüti Gott, Rägi."

Bingul: "Hand Sorg im Ranke."